Jahresbericht

BirdLife-Naturzentrum La Sauge

2026



BirdLife Schweiz/Suisse/Svizzera

Gemeinsam für die Biodiversität – lokal bis weltweit
Naturschutzvereine in den Gemeinden | Kantonalverbände
BirdLife Suisse | BirdLife International

birdlife.ch/
lasauge

Das Wichtigste in Kürze

Das im Juni 2001 eröffnete BirdLife-Naturzentrum La Sauge feierte 2026 sein 25-jähriges Bestehen. Die Jubiläumssaison dauerte vom 8. März bis 18. Oktober und wurde von einem reichhaltigen Veranstaltungsprogramm begleitet. Sie erzielte einen Besucherrekord: 15'538 Personen erfreuten sich an den Angeboten des Zentrums, gegenüber 15'304 im Vorjahr und 13'939 im Jahr 2024. Es handelt sich um die höchste Besucherzahl seit der Eröffnung des Naturzentrums.

Die Jubiläumsfeier vom 21. Juni und der Biodiversitätstag vom 23. August bildeten die Höhepunkte des Jahres. Das anlässlich des Jubiläums lancierte Crowdfunding brachte CHF 66'164.– ein. Das Renovationsprojekt für die Eisvogelwand konnte somit starten, pünktlich im Jahr, wo der Eisvogel Vogel des Jahres ist. Diese Erfolge beruhen auf der ausgezeichneten Zusammenarbeit zwischen den Partnern von La Sauge, dem Engagement des ganzen Teams, der Praktikant/innen, der Freiwilligen und der Spendenden sowie auf der wertvollen Unterstützung jeder und jedes Einzelnen.

BirdLife Schweiz

Gemeinsam für die Biodiversität – lokal bis weltweit

BirdLife Schweiz engagiert sich mit viel Herzblut und Fachwissen für die Natur. Gemeinsam mit unseren 72'000 Mitgliedern, 430 lokalen BirdLife-Naturschutzvereinen und 19 Kantonalverbänden packen wir auf allen Ebenen für die Natur an.

Wir fördern gefährdete Arten wie Steinkauz oder Eisvogel sowie ihre Lebensräume und geben der bedrohten Natur eine Stimme. Mit den BirdLife-Naturzentren, -Kursen und -Publikationen bilden wir aus, machen die Natur hautnah erlebbar und begeistern für ihre Förderung.

Schlägt auch Ihr Herz für die Natur und die Vogelwelt? Engagieren Sie sich im BirdLife-Netzwerk: **birdlife.ch/engagement**

BirdLife Schweiz dankt für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung!

Impressum

Texte: Delphine Peter-Devenoges, Carl'Antonio Balzari
Lektorat: Carl'Antonio Balzari, Eva Inderwildi, Melisa Kaymaz
Layout: Melisa Kaymaz
Übersetzung: Eva Inderwildi
Titelbild: Weissstorchpaar auf der Nistplattform, die anlässlich des Jubiläumsjahres auf dem Dach des Bauernhauses installiert wurde. © Alexandre Schlöder

BirdLife Schweiz
La Sauge
1588 Cudrefin, birdlife.ch



Die Haselmaus und ihre Verwandten im Mittelpunkt der neuen Sonderausstellung des Naturzentrums. © Frederik Maag

Eine Jubiläumssaison

In den 25 Jahren seit seiner Eröffnung hat das Naturzentrum rund 300'000 Besuchende und über 4300 Gruppen empfangen. Diese Zahlen zeugen von der Verbundenheit der Bevölkerung mit diesem aussergewöhnlich artenreichen Naturraum, der dank BirdLife Schweiz und der Stiftung Ella & J. P. Schnorf aus dem ehemals landwirtschaftlich genutzten Gelände entstanden ist.

Die neue Sonderausstellung «Kleinsäugern auf der Spur – Die Haselmaus und ihre Verwandten» – eine Leihgabe des Pro Natura Zentrums Champ-Pittet – lädt das Publikum ein, dieses kleine, nachtaktive Nagetier und seine Verwandten kennenzulernen. Sie kann noch bis Ende 2027 besichtigt werden.

Das Zentrum lässt sich auch anhand der vier Filme «La Sauge im Wandel der Jahreszeiten» entdecken, die der Videofilmer Jonas Landolt produziert hat und die weiterhin auf YouTube zu sehen sind.

Der Eisvogel, Vogel des Jahres 2026 von BirdLife Schweiz, ist seit 2001 das Wahrzeichen des Naturzentrums: 265 Jungvögel sind hier seit der Eröffnung ausgeflogen. Die Angebote «Early Birds» und «Late Birds» – ein exklusiver Zugang ins Zentrum ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten – wurden weitergeführt und stiessen mit 553 Reservationen auf grosses Interesse. Neu in dieser Saison bot das «Treffpunkt Vogelbad» ein intensives Beobachtungs- und Fotografieerlebnis an einer eigens eingerichteten Wasserstelle. Das Angebot funktionierte bereits im ersten Jahr gut.

Das Jubiläumsprogramm

Die Saison wurde am 8. März mit der Vernissage der Ausstellung zur Haselmaus eröffnet, die sich als roter Faden durch das Jahr zog. Im Frühling folgten drei Vorträge: einer von Michel Blant am 23. April, der von 12 Personen besucht wurde, einer von Irene Weinberger am 30. April und schliesslich einer von Julien Perrot am 21. Mai, der 45 Teilnehmende anzog und den Start des Crowdfundings markierte.



Mit dem Feldstecher die Vogelwelt von La Sauge beobachten. © Nicolas Stettler



Bei einem kreativen Workshop am Jubiläumstag die Natur auf eine andere Art und Weise kennenlernen. © Frederik Maag



Den Klängen der Natur lauschen. © Frederik Maag



Der offizielle Festakt würdigt 25 Jahre Engagement für die Natur und die Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit. © Frederik Maag



Kleintiere des Teiches: beobachten und staunen. © Frederik Maag



Begegnungen und Austausch beim Apéro zum 25-jährigen Bestehen des Naturzentrums. © Frederik Maag



Die Natur von La Sauge beobachten, erforschen und bestaunen. © Nicolas Stettler

Höhepunkt des Jahres war die Jubiläumsfeier am 21. Juni, die rund 250 Personen anlockte. Vom 13. bis 17. Juli nahmen 19 Kinder am Lager «Auf den Spuren der Haselmaus und ihrer Verwandten» teil.

Am Biodiversitätstag vom 23. August zählten wir 155 Besuchende. Und am EuroBirdwatch vom 3. und 4. Oktober beobachteten 215 Teilnehmende mit uns den Vogelzug.

Insgesamt zogen diese Sonderanlässe fast 700 Personen an, das Publikum der Ausstellung nicht eingerechnet.

Die Jubiläumsfeier vom 21. Juni

Am 21. Juni öffnete das Naturzentrum seine Tore kostenlos für ein grosses Fest im Zeichen von Natur, Musik und Geselligkeit. Rund 250 Personen besuchten etwa fünfzehn Stände von Partnern, darunter Miel des 3 Lacs, Chiroptera Neuchâtel, Swarovski Optik, A Rocha, Association de la Grande Cariçaie, Mikrobiologielabor der Universität Neuenburg und Biovision. Die Schüler/innen der Schulen von Salavaux und Ins, die zu «Botschafter/innen der Natur» geworden waren, wurden besonders geehrt. Der Chor Lakevoices und Märchenerzählungen rundeten den schönen Tag ab.

Am offiziellen Teil nahmen knapp 50 Personen teil. Das Wort ergriffen Vassilis Venizelos, Waadtländer Staatsrat und Vorsteher des Departements für Jugend, Umwelt und Sicherheit, Richard Emmenegger, Vertreter der Gemeinde Cudrefin, Gabriele Burn, Präsidentin der Stiftung Ella & J. P. Schnorf, und Raffael Ayé, Geschäftsführer von BirdLife Schweiz. Anwesend waren zudem Vertretende der Kantone, der Stiftungen, der Unterstützenden, der Partner und der Gemeinden, darunter die Neuenburger Staatsrätin Céline Vara.

Der Biodiversitätstag vom 23. August

Am Sonntag, 23. August, lud das Naturzentrum die Öffentlichkeit zu einem grossen Inventar der dort vorkommenden Arten ein. Fachleute für Fauna, Flora und Pilze führten auf dem Gelände des Naturzentrums Erhebungen durch, und 155 Besuchende konnten sie begleiten, ihre Beobachtungs- und Bestimmungsmethoden kennenlernen und sich mit ihnen austauschen. Am Vorabend hatte eine Nachtfalterzählung den Anlass eingeläutet

Besucherzahlen

Die 15’538 Besuchenden des Jahres 2026 verteilen sich auf 11’938 individuelle Besuche, 3338 Teilnehmende an Gruppenführungen und 262 Teilnehmende an Anlässen mit Anmeldung. Der bisherige Rekord stammte aus dem Jahr 2004 mit 15’412 Besuchenden.

Kennzahl	2023	2024	2025	2026
Besuchende insgesamt	15’084	13’939	15’304	15’538
Individuelle Besuche	–	11’567	11’868	11’938
Empfangene Gruppen	158	170	222	230
Teilnehmende Early/ Late Birds	120	252	435	553
Freiwilligenstunden	484	654	1100	1500



Mit dem Feldstecher entdecken Kinder die Vögel und ihre Lebensräume. © Nicolas Stettler

Pädagogische Angebote

Das Naturzentrum empfing 230 Gruppen. Insgesamt erreichten die Führungen in La Sauge und die Lektionen im Schulzimmer 2317 Kinder und 1021 Erwachsene.

Das von der Albert-Schweitzer-Werk-Stiftung finanzierte Projekt Albert Schweitzer-BirdLife begeisterte 40 Klassen für die Biodiversität, und zwar mit einer Doppellektion, zuerst im Schulzimmer und dann in der Natur.

Das Naturzentrum bot zudem drei Weiterbildungen für Studierende der Pädagogischen Hochschulen an: eine über Insekten für die HEP-Fribourg im Mai (10 Personen), eine weitere über Insekten für die PH Bern im Juni (7 Personen) und eine dritte über Vögel für die HEP-BEJUNE im Oktober (16 Personen). Diese Weiterbildungen spielen eine Schlüsselrolle: Eine ausgebildete Lehrperson gibt ihre Begeisterung und ihr Wissen im Laufe ihrer Laufbahn an Hunderte von Schüler/innen weiter, weit über die Klassen hinaus, die nach La Sauge kommen. Sie geben den künftigen Lehrpersonen auch das nötige Selbstvertrauen, mit ihren Klassen in die Natur zu gehen und die Biodiversität konkret zu vermitteln.

Die nächsten 25 Jahre vorbereiten

Vom 21. Mai bis 22. Juli führte das BirdLife-Naturzentrum eine Crowdfunding-Kampagne auf der Plattform lokalhelden.ch von Raiffeisen durch. Dank 468 Spendenden und einem Beitrag von CHF 10’000.– von Raiffeisen kamen CHF 66’164.– zusammen, weit mehr als das Mindestziel von CHF 40’000.–. Bis zur Saison 2028 ermöglichen diese Mittel die Renovation der Dächer der vier Beobachtungshütten und der Wege, damit sie für alle zugänglich bleiben, die Ausstattung des Lehrteichs mit Erklärungstafeln sowie die Erneuerung seiner Plattform. Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese Kampagne unterstützt haben!

Ausserdem muss nach 25 Jahren treuer Dienste die Eisvogelwand erneuert werden. Dank der Finanzierung durch die Stiftung Ella & J. P. Schnorf und die Crowdfunding-Kampagne konnten die Arbeiten dieses Jahr beginnen. Sie werden 2027 und 2028 weitergeführt.

Biodiversität

Die anhaltende Trockenheit und die hohen Lufttemperaturen des Sommers liessen den Grundwasserspiegel der Teiche massiv sinken, was über die ganze Saison das Brut- und Zuggeschehen der Vögel stark beeinflusste. Bereits im Juni weitete sich der sandige und vegetationslose Uferbereich am grossen Teich aus. Die Beobachtungsfrequenz rastender Limikolen nahm im Sommer dadurch markant zu.

Das ab März am grossen Teich anwesende Blässhuhnpaar konnte zwar ein Nest bauen und brüten, doch es wurde bald einmal ausgeraubt und die Vögel verliessen den Teich im Verlaufe des Junis. Vom 10. Mai bis 7. Juni hielten sich zwei Graugansfamilien mit 2/3 noch nicht flugfähigen Jungvögeln am grossen Teich. Unbekannt blieb der Standort der Nester der Gänse. Möglicherweise befanden sie sich entlang der Broye und die Familien wanderten anschliessend zum grossen Teich.



Die Biberfamilie am kleinen Teich erhielt 2026 mit drei Jungtieren Zuwachs. © Carl’Antonio Balzari



Ein Bachstelzenpaar zog in einem Hide am grossen Teich einen jungen Kuckuck auf. © Alexandre Schlöder

Weiter brütete ein Neuntöterpaar mit Erfolg in einer Hecke auf der Weide um den grossen Teich. In der zweiten Julihälfte liessen sich 1 - 2 ausgeflogene Jungvögel über mehrere Tage beobachten. Bemerkenswert ist zudem die erfolgreiche Aufzucht eines jungen Kuckucks im Nest einer Bachstelze in einem Hide am grossen Teich. Um ein Gelingen der Brut zu ermöglichen, blieb der Hide über mehrere Tage für Besuchende geschlossen.

Ab Anfang März belegte ein Eisvogelpaar das Revier am kleinen Teich. Die ersten zwei aufeinanderfolgenden Bruten in der 2017 von BirdLife errichteten Zusatzwand flogen am 22. Mai und am 28. Juni (maximal je 2 Jungvögel) aus. Eine dritte Brut erfolgte danach in der ursprünglichen Eisvogelwand. Am 7. August flogen daraus weitere 2 Jungvögel aus. Bis Saisonende liessen sich immer wieder entweder einer der Altvögel oder einzelne diesjährige Vögel auf dem Gelände des Zentrums beobachten. Bei den beobachteten Jungvögeln handelte es sich sehr wahrscheinlich um Individuen, welche aus der weiteren Umgebung stammen.

Nebst den Eisvögeln brüteten in der Schilffläche des kleinen Teiches 1 bis 2 Teichrohrsängerpaare.



Ein Rotschenkel am Ufer des grossen Teichs, wo 2026 insgesamt 15 Limikolenarten rasteten.
© Alexandre Schlöder

Die Ende Januar neu angebrachte Nestplattform für Weissstörche auf dem Dach des Bauernhauses lockte bereits einen Monat später einen einzelnen Vogel an, der bald einmal Nistmaterial herbrachte. Nach weiteren 3 Wochen gesellte sich ein weiterer Vogel hinzu, was weitere Nestbauaktivitäten auslöste. Obwohl regelmässige Paarungen stattfanden, kam es nicht zu einer erhofften Eiablage und das Paar verliess Mitte Juni das Nest, blieben aber wahrscheinlich in der nahen Umgebung, da bis gegen Mitte August 1-2 Störche regelmässig gesichtet worden sind.

An der Nordfassade des Bauernhauses von La Sauge brüteten wiederum Turmfalke und Schleiereule nebeneinander in den speziell für sie angebrachten Nistkästen. Bei den Turmfalken flogen Anfang Juli 5 Jungvögel aus und bei den Schleiereulen Ende Juli deren 6. Dank einer Kamera konnte das Brutgeschehen der Eulen in Direktübertragung auf einem Bildschirm am Empfang des Zentrums über ein paar Wochen verfolgt werden.

Im Berichtsjahr rasteten 15 Limikolenarten (2025 waren es 14) an den Teichen des Zentrums. Die Mehrheit der Beobachtungen (83 %) entfiel auf den Herbstzug (ab Anfang Juli). Die drei am häufigsten beobachteten Limikolen waren: Waldwasserläufer (85 Beobachtungen, max. 4 Ind. am 7. Aug.), Bekassine (59 Beobachtungen, max. je 5 Ind. am 28. März/ 2. April) und Grosser Brachvogel (41 Beobachtungen, max. 128 Ind. am 8. Aug.). Es folgten Flussregenpfeifer (30 Beobachtungen) und Flussuferläufer (23 Beobachtungen).

Die übrigen beobachteten Limikolenarten waren: Bruchwasserläufer, Grünschenkel, Rotschenkel. Dunkler Wasserläufer, Regenbrachvogel, Stelzenläufer, Kiebitz, Kampfläufer, Alpenstrandläufer, Temminckstrandläufer.

Bei den Schwimmenten entfielen 59 % der Beobachtungen auf die zweite Jahreshälfte.



Eine nicht alltägliche Berobachtung am Eisvogelteich: Ein weibliches Blaukehlchen auf dem Herbstzug.
© Alexandre Schlöder

Mit 38 Sichtungen war die Krickente (max. 66 Ind. am 26. Aug.) mit Abstand nach der Stockente (75 Beobachtungen) die zweithäufigste Entenart an den Teichen von La Sauge. Als dritte Art ist nur noch die Löffelente mit 27 Beobachtungen erwähnenswert. Andere Arten traten während der ganzen Saison sehr bescheiden auf oder fehlten vollständig.

Die Graugans war auch in diesem Jahr mit 93 Beobachtungen eine der häufigsten Gäste am grossen Teich (mind. 262 Ind. am 16. August). Die Weiden und die störungsfreie Fläche des grossen Teiches sind optimale Voraussetzungen für einen regelmässigen Aufenthalt von Graugänsen in La Sauge.

Bei den Reihern dominiert an erster Stelle der Graureiher mit täglicher Präsenz (jeweils 1-2 Ind.), gefolgt von Silberreiher (36 Beobachtungen mit max. 5 Ind. am 2. Okt.) und Nachtreiher (10 Beobachtungen, jeweils 1-2 Ind.)

Unter den seltenen Vogelbeobachtungen sind insbesondere Folgende zu erwähnen: Purpurreiher (2 Beobachtungen, max. 4 Ind. am 19. April.), Rallenreiher (1 Ind. am 2. Mai), Kuhreiher (1 Ind. am 25. Juli), Zwergdommel (3 Beobachtungen, jeweils 1 Ind. am 17./18. Juli sowie am 2. Aug.) Schwarzstorch (1 Ind. am 23. Aug.), Wiedehopf, Wendehals, Mittelspecht, Zistensänger, Blaukehlchen und Beutelmeise.

Bei den Neozoen dominierte die Nilgans (23 Beobachtungen, max. 8 Ind. am 23. Aug.) gefolgt von der Rostgans (3 Beobachtungen, jeweils 1-2 Ind.).

Folgende Säugerarten konnten durch Spuren und Sichtbeobachtungen nachgewiesen werden: Wasserfledermaus, Haselmaus, Eichhörnchen, Fuchs, Stein- und Baummarder, Wildschwein und Reh.

Im Biberrevier am kleinen Teich gab es weiteren Familienzuwachs. Ab Anfang Juli begleiteten 3 Jungtiere die Eltern bei den allabendlichen Aktivitäten rund um den Teich. Zur Freude der zahlreichen Personen, welche vom Angebot des Early/Late Birds-Zutritts profitierten, zeigte sich die Biberfamilie regelmässig während den frühen Morgen- und Abendstunden.

Im Rahmen zweier Praktikumsprojekte führten Masterstudenten der Uni Neuenburg eine Bestandesaufnahme der verschiedenen Hummelarten sowie der Haselmaus auf dem Areal des Zentrums und erarbeiteten einerseits einen Massnahmenplan zur Förderung und Erhaltung der untersuchten Arten und andererseits gestalteten sie eine dazugehörige Infotafel für Besuchende.

Dank der Bestandesaufnahmen von Spezialisten konnte anlässlich des Biodiversitätstages am 23. August unser Kenntnisstand über diverse Organismengruppen erweitert werden. Dazu gehörten Moose, Flechten, Gefässpflanzen, diverse Insektengruppen und Kleinsäuger.



Ende Juli flogen sechs junge Schleiereulen aus dem Nistkasten am Bauernhaus von La Sauge aus.
© Carl'Antonio Balzari



Ein diesjähriger Schwarzstorch, am Tag der Biodiversität am 23. August, gehörte zu den seltenen Gästen der Saison 2026. © Alexandre Schlöder



Dank dem Engagement des Teams und der Praktikant/innen erkunden die Schüler/innen die Biodiversität bei interaktiven Aktivitäten. © Nicolas Stettler

Vielen Dank für die grosse Unterstützung!

Der Erfolg des Jubiläumsjahres beruht auch auf der ausgezeichneten Zusammenarbeit zwischen den Partnern des Standorts La Sauge. Die Stiftung Ella & J. P. Schnorf, Eigentümerin des Geländes, begleitet das Naturzentrum seit seiner Gründung. Die Domaine de la Sauge mit dem Restaurant und dem Hotel sowie der Bauernhof von La Sauge, dessen Hochland-Rinder die Moorflächen pflegen, tragen täglich zum Empfang der Besuchenden und zur Qualität des Standorts bei.

Einsatz der Freiwilligen und der Mitarbeitenden

Das Naturzentrum kann auf ein ausgezeichnetes Team zählen. Die drei festangestellten Mitarbeitenden Delphine Peter-Devenoges, Carl'Antonio Balzari und Melisa Kaymaz wurden die ganze Saison hindurch von vier Praktikant/innen in Umweltbildung, Marion Beyl, Estelle Blandenier, Flavia Mächler und Alexandre Schlöder, sowie von den Zivildienstleistenden Simon Claude (8 Monate) und Thibault Robert (2 Monate) unterstützt. Zwei Universitätspraktikant/innen, Eizo Randin und Elsa Zandona, untersuchten die Wildbienen und die Haselmaus, und Kevin Bernasconi half bei der Kommunikation zum Crowdfunding. Théo Streich absolvierte zudem ein Vorbereitungspraktikum für die HEPIA, und mehrere Jugendliche leisteten ein Schnupperpraktikum.

Die Freiwilligen setzten sich 1500 Stunden für das Naturzentrum ein, gegenüber 1100 im Jahr 2025 und 654 im Jahr 2024. Ein grosses Dankeschön an Bertrand Bender, Aurore Gallon, Eimear McGill und Karin Waterkamp für ihre regelmässige Präsenz sowie an alle, die bei besonderen Anlässen zusätzlich mitgeholfen haben: Dank Euch wurde das Jubiläumsjahr unvergesslich!

Wichtige Termine 2027

Saisoneröffnung: 7. März

Tag der offenen Tür: 29. August

EuroBirdwatch: 3. Oktober

Saisonende: 17. Oktober

Pflegeeinsatz: 6. November

Auf www.birdlife.ch/lasauge finden Sie die Aktivitäten und Führungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene während der ganzen Saison.